

N i e d e r s c h r i f t

JHA/009/2006

über die öffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 23.03.2006

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Norbert Dörnhoff CDU Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Stefan Akamp		Ausschussmitglied für die Jugendverbände
Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Raphael Bögge	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Brachmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Feismann		Ausschussmitglied für die Jugendwohlfahrt
Herr Frank Hemelt	SPD	Ratsmitglied
Frau Ingrid Klammann		Ausschussmitglied für die Jugendverbände
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Rick		Ausschussmitglied für die Jugendwohlfahrt
Herr Axel Rogowski		Ausschussmitglied für die Jugendwohlfahrt
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied für die Jugendverbände

Vertreter:

Herr Michael Sievers	SPD	Vertretung für Frau Waltraud Wunder
----------------------	-----	--

beratende Mitglieder:

Frau Kübra Demirbas		Vertreterin des Integra- tionsrates
Frau Ute Ehrenberg		Beigeordnete
Frau Susanne Grotschulte		Vertreter des Familien- beirates
Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für Frau Marlies Holtel
Herr Wolfram Kammer		Vertreter der Polizei
Herr Harald Klammann		Vertreter der evangeli- schen Kirche
Herr Bernhard Mersch		Vertreter der Schulen
Herr Ludger Schöpfer		Leiter des Jugendamtes
Herr Bernhard Wilbers		Vertreter der Arbeits- verwaltung

Gäste:

Frau Silvia Egelkamp		
Herr Klaus-Peter Matner		
Herr Eckhard Roloff	SPD	

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Produktverantwortlicher
Frau Mechthild Keller		Stadtangestellte
Herr Hubert Lammerding		Schriftführer Vertretung für Herrn Manfred Kösters
Herr Wolfgang Neumann		Produktverantwortlicher
Herr Ewald Piepel		Produktverantwortlicher

Enschuldig fehlten:

Mitglieder:

Frau Waltraud Wunder SPD

beratende Mitglieder:

Frau Marlies Holtel FDP

Verwaltung:

Herr Manfred Kösters Schriftführer

Herr Dörnhoff eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Öffentlicher Teil:

**1. Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung am
01. Dezember 2005**

I/A/0050

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zu der Niederschrift Nr. 7 werden nicht vorgetragen.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentli-
chen Sitzung am 01. Dezember 2005 gefassten Beschlüsse**

I/A/0070

Herr Schöpfer berichtet, dass die Beschlüsse ausgeführt seien.

3. Informationen

I/A/0095

Herr Schöpfer verweist auf die der Einladung beigefügten schriftlichen Informationen.

Zu Punkt 1 der Informationen, Landesmittelkürzungen im Bereich der Jugendhilfe, ergänzt er wie folgt:

Der Rat der Stadt Rheine hat sich in der letzten Sitzung im Februar darauf verständigt, ein gemeinsames Schreiben an den Ministerpräsidenten zu verfassen, um die Besorgnis aller Fraktionen im Rat der Stadt Rheine über die geplanten Kürzungen zum Ausdruck zu bringen.

Der Inhalt dieses Schreiben ist zwischenzeitlich zwischen den Fraktionen abgestimmt und wird in den nächsten Tagen nach Düsseldorf gesandt. Das Schreiben wird der Niederschrift dieser Sitzung beigefügt werden.

Zusätzlich zu den schriftlich vorliegenden Informationen informiert Herr Schöpfer den Ausschuss über folgende Themen:

Familiientag NRW in Rheine

Belegung des DRK-Kindergartens in Rheine-Hauenhorst

Sanierungsmaßnahmen am Kindergarten in Rheine-Rodde

Broschüre „Kinder- und Jugendhilfe“

Arbeits- und Projektplanung 2006 für den JHA

Zum Punkt Arbeits- und Projektplanung erläutert Herr Schöpfer, dass die Projektplanung sehr eng gesteckt sei. Deshalb sei der letzte Termin im Jahr, der 6. 12. inhaltlich noch nicht belegt worden, um hier Raum zu haben für die Dinge, die im Laufe des Jahres noch nicht beraten werden konnten.

Die zusätzlichen Informationen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt

4. Informationen aus dem Familienbeirat

I/A/1430

Frau Grottschulte informiert aus dem Familienbeirat.

Der Familienbeirat will sich neben anderen Projekten zur Zeit verstärkt darum kümmern, dass der Familienpass bei den Eltern in Rheine, aber auch bei den Kooperationspartnern wieder mehr in Erinnerung gerufen und auch attraktiver gestaltet wird. Ein erstes Treffen dazu findet mit der Verwaltung in der nächsten Woche statt, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Unterstützung zu überprüfen.

**5. Kinder- und Jugendschutz - Präventionsarbeit
Vorlage: 109/06**

I/A/1471

Herr Dörnhoff begrüßt Frau Keller vom Sachgebiet „Jugendschutz“ des Fachbereiches 2. Frau Keller stellt den derzeitigen Arbeitsschwerpunkt „Gewaltprävention“ des Sachgebietes vor. Die Folien des Vortrages sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Dörnhoff bedankt sich für die informative Darstellung der Aktivitäten zum Thema Gewaltprävention. Anschließend wird Gelegenheit gegeben weitere Fragen abzuklären.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die Präventionsarbeit des Kinder- und Jugendschutzes zustimmend zur Kenntnis.

**6. Bestätigung der Empfehlungsbeschlüsse des Unterausschusses
"Jugendarbeit und Kindertagesstätten" Nr. 4 der Sitzung am 21.
November 2005 und Nr. 5 der Sitzung am 13. Februar 2006
Vorlage: 110/06**

I/A/2820

Auf die Vorlage wird verwiesen. Ohne weitere Aussprache wird der Beschlussvorschlag, die Empfehlungen des Unterausschusses „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ Nr. 4 und Nr. 5 zu Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses zu erheben einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erhebt die Empfehlungen des Unterausschusses „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ Nr. 4 der Sitzung am 21. November 2005 und Nr. 5 der Sitzung am 13. Februar 2006 analog der der Einladung beigelegten Niederschriften zu Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Öffnungs- und Ferienzeiten in den Tageseinrichtungen für Kinder für das Kalenderjahr 2006
Vorlage: 111/06**

I/A/2880

Auf die Vorlage wird verwiesen. Nach Abklärung von einigen Informationsfragen stimmt der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgendem Beschlussvorschlag zu:

Beschluss:

- Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine stimmt den vorgelegten Öffnungszeiten der 33 Tageseinrichtungen für Kinder für das Kalenderjahr 2006 zu.
- Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine nimmt die Ferienregelungen für die 33 Tageseinrichtungen für Kinder für das Kalenderjahr 2006 zur Kenntnis.
- Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass mit der Vorhaltung von Öffnungszeiten, die die Öffnungsdauer nach § 19 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder überschreiten, nicht automatisch eine Aufstockung des Personals verbunden ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes
Ausbaustufen 2006/2007; 1. Lesung
Vorlage: 112/06**

**8.1. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes
Ausbaustufen 2006/2007; 1. Lesung
Vorlage: 112/06/1**

I/A/3030

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage und erläutert diese. Diese Vorlage wurde sowohl in der AG 78 „Förderangebote in Tageseinrichtungen für Kinder“ als auch im Unterausschuss „Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen“ beraten. Die sich daraus ergebenden Ergänzungen sind in der Ergänzungsvorlage eingearbeitet worden.

Der Sprecher der AG 78, Herr Fühner, schließt sich den Ausführungen an. Herr Bögge erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese sich dem Verwaltungsvorschlag anschließt.

Herr Bietmann erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese beim Ausbau der Betreuung für unter Dreijährige insbesondere auf den Ausbau von kleinen altersgemischten Gruppen setzt. Im Übrigen stimmt die SPD-Fraktion der vorgelegten Ausbauplanung zu.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausbauplanung für die Jahre 2006/2007 in Bezug auf die vorgeschlagenen Maßnahmen zur stufenweisen Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes zur Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die finanziellen Auswirkungen für die Haushaltsplanberatungen 2006 zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Strategische Steuerung in der Heimerziehung Vollzeitpflege und Reintegration Vorlage: 113/06

I/B/0000

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage und erläutert diese. Er erinnert an die Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt zu diesem Themenkomplex.

In der sich anschließenden Aussprache macht Herr Feismann anhand von zwei Fallbeispielen seine Bedenken geltend. Er befürchte, dass durch die angestrebten Reintegrationsbemühungen junge Menschen nicht mehr die für sie notwendigen Hilfen in ausreichender Qualität und im erforderlichen Umfang erhalten könnten. Er bittet darum, die vorgesehenen Maßnahmen nicht nur unter dem ökonomischen Aspekt, sondern auch unter fachlichen Aspekten zu sehen und zu bewerten. Andernfalls würde es nur zu Kostenverschiebungen in das Justiz- oder Gesundheitsressort kommen.

Herr Kohlen erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese sich teilweise den von Herrn Feismann geäußerten Bedenken anschließen könne. Auch in Zukunft müssten pädagogisch, fachliche und nicht allein ökonomische Aspekte ausschlaggebend für die Entscheidungen in der Erziehungshilfe sein. Er bittet die Verwaltung zu überprüfen, ob das zusätzliche Personal nicht teilweise auch bei anderen Trägern angesiedelt werden könne und schlägt weiterhin vor, die Entscheidung über diesen Punkt in die nächste Jugendhilfeausschusssitzung zu vertagen.

Herr Schöpfer führt für die Verwaltung aus, dass aus Gründen der Steuerungs- und Gewährleitungsverantwortung die zusätzliche Personalressource beim Jugendamt eingerichtet werden müsse.

Herr Hemelt führt für die SPD-Fraktion aus, dass man verstärkt auch Präventionsansätze, wie z.B. Frühwarnsysteme etc. in die Einsparungsüberlegungen mit einbeziehen sollte. Er bringt angesichts eines CDU-Antrages im HFA am 21.03.2006 sein Unverständnis über den heutigen Vertagungsantrag zum Ausdruck. Die SPD-Fraktion stehe voll hinter dem Verwaltungsvorschlag.

Frau Ehrenberg verweist darauf, dass diese Vorlage ausgewogen sowohl die ökonomischen Erfordernisse als auch die fachlich-qualitativen Aspekte berücksichtige. Sie weist auf die Gefahr hin, dass sie bei weiterer Verzögerung des vorge-

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erhebt die Empfehlungen des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ gemäß der beigefügten Niederschriften Nr. 9 zu Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses.

Die Beschlüsse des Unterausschusses werden wie folgt ergänzt:

Der Spielplatz „Eisenbahnstraße“ in Hauenhorst bleibt zunächst bis zur Aufgabe des Platzes „Dorfplatz“ weiter bestehen. In dieser Zeit wird stattdessen der Spielplatz „Brombeerweg“ stillgelegt. Erst wenn der Spielplatz am „Dorfplatz“ aufgegeben ist, ist die Reaktivierung des Platzes am „Brombeerweg“ erforderlich. Zu diesem Zeitpunkt soll eine erneute Bedarfsprüfung unter Beteiligung der Bürger stattfinden.

Der Spielplatz Brechtestraße / Ruhrstraße bleibt bestehen, bis eine Lösung für den vorgesehenen Platz im Bereich „Willers-Kamp“ gefunden wird.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Vertragsunterlagen bezüglich des Grundstückes für den geplanten Spielplatz im Baugebiet Willers Kamp zur Überprüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss zu übergeben, zur Überprüfung, wie es zu diesem Vertragsabschluss kommen konnte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Resolution der SPD-Fraktion zum Kinder- und Jugendförderungsgesetz
Vorlage: 115/06**

II/A/0758

Seitens der CDU-Fraktion erklärt Herr Kohnen, dass man sich angesichts des in den Informationen genannten Briefes an den Ministerpräsidenten in Sachen Einsparungen in der Jugendhilfe eine weitere Resolution sparen könne, da alle Argumente bereits in diesem Schreiben genannt werden.

Herr Hemelt stimmt dieser Auffassung vom Grundsatz her zu, wünscht jedoch eine eindeutige Stellungnahme des Jugendhilfeausschusses.

Herr Bögge verweist auf die Volksinitiative und macht auf die Unterschriftenliste aufmerksam.

Frau Ehrenberg verliert den Entwurf des Briefes an den Ministerpräsidenten.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss begrüßt das Schreiben der Bürgermeisterin und der im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktion an den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein Westfalen zum Thema Kinder- und Jugendförderungsgesetz.“

Das Schreiben ist der Niederschrift beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Einwohnerfragestunde

II/A/0740

Keine Anfragen von Einwohnern.

13. Anfragen und Anregungen

Anfragen oder Anregungen liegen nicht vor.

Ende des öffentlichen Teils: 19:12 Uhr

Norbert Dörnhoff
Ausschussvorsitzender

Hubert Lammerding
Schriftführer